



Bundesverband Erneuerbare Energie e.V.

BEE e.V. • Reinhardtstraße 18 • 10117 Berlin

Vorsitzenden der Fraktion der SPD im Deutschen Bundestag
Herrn Peter Struck
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Reinhardtstraße 18
10117 Berlin
Telefon: 030 / 27 87 94 3-0
Telefax: 030 / 27 87 94 3-2

e-mail: info@bee-ev.de
www.bee-ev.de

Bankverbindung:
Sparkasse Paderborn
BLZ: 472 501 01
Kto.: 19003334

Eintrag:
Vereinsregister Amtsgericht
Charlottenburg 21078

Ehrenpräsident:
Matthias Engelsberger †

Präsident:
Dietmar Schütz

Vizepräsident(in)en:
Hermann Albers
Carsten Körnig
Doris Meyer
Josef Pellmeyer
Simone Probst

Schatzmeister:
Harm Grobrügge

Weitere Vorstandsmitglieder:
Dr. Peter Ahmels
Heinrich Bartelt
Ralf Bischof
Helmut Jäger
Ulrich Jochimsen
Dr. Uwe Hartmann
Rainer Hinrichs-Rahlwes
Helmut Lamp
Milan Nitzschke
Sylvia Pilarsky-Grosch
Claus Sauter
Hans-Jürgen Schöningh
Anton Zeller

Geschäftsführer:
Björn Klusmann

Berlin, 10. Dezember 2008

Absenkung der Biokraftstoffquoten

Sehr geehrter Herr Struck,

am vergangenen Donnerstag, fand im Bundestag die erste Lesung des Gesetzes zur Änderung der Förderung von Biokraftstoffen statt.

Während das erst 2006 beschlossene Biokraftstoffquotengesetz ab dem kommenden Jahr eine Gesamtquote von 6,25 Prozent vorgesehen hat, soll diese Quote mit diesem Gesetz auf 5,25 Prozent abgesenkt werden. Für einen wichtigen Teil der Erneuerbare-Energien-Branche werden damit zum wiederholten Male in kurzer Zeit die Rahmenbedingungen verschlechtert – ohne dass hierfür ein sachlicher Grund bestünde.

Ich wende mich an Sie, weil diesem Gesetzentwurf eine entsprechende Verständigung im Koalitionsausschuss zu Grunde liegt, die aus meiner Sicht vor dem Hintergrund der derzeitigen Finanzkrise noch einmal hinterfragt werden muss. Wir fordern für die Biokraftstoffindustrie keine öffentlichen Mittel, sondern nur den Erhalt der erst in dieser Legislaturperiode geschaffenen Rahmenbedingungen, damit private Investitionen nicht vernichtet werden.

Im vergangenen Jahr betrug der Biokraftstoffanteil in Deutschland bereits 7,6 Prozent. Mit der anwachsenden Besteuerung von Biodiesel und Pflanzenöl war den Reinkraftstoffen zunächst die Wettbewerbsfähigkeit entzogen worden. Als Kompensation hatte das Biokraftstoffquotengesetz eine anwachsende Gesamtquote vorgesehen. Während der Großteil dieser Quote über die Beimischung erfüllt werden konnte, gab es darüber hinaus einen Markt für Reinkraftstoffe. Wird nun die Gesamtquote gesenkt, verkleinert sich der Biokraftstoffmarkt um 25 Prozent. Ein Großteil der heimischen Produktionskapazitäten wird stillstehen. Volkswirtschaftlich ist dies vollkommen inakzeptabel.

Über eine Rückmeldung zu Ihrem weiteren Vorgehen wäre ich Ihnen sehr dankbar. Gerne stehe ich für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Schütz
- Präsident -